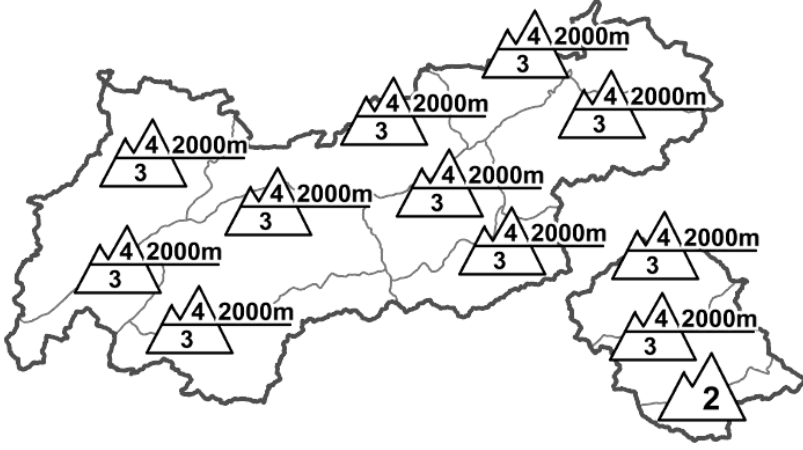






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 10.03.2005 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		<p> Allg. Stufe Tirol  </p> <p> Tendenz für morgen  gleichbleibend </p>

GEFAHRENMUSTER (GM):

Neuschnee und stürmische Winde sorgen für kritische Lawinensituation: teilweise große Lawinengefahr!

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Zum Teil ergebige Neuschneefälle und starke Höhenwinde haben allgemein für einen Anstieg der Lawinengefahr gesorgt.

Die Lawinengefahr ist überwiegend erheblich, oberhalb von etwa 2000m zum Teil groß! Tribschneeannehmungen sind in steilen Hängen aller Richtungen schon durch geringe Zusatzbelastung auslösbar. Kritisch zu beurteilen sind auch eingewehte Rinnen und Mulden sowie kammlnahe Geländepartien. Das Erkennen der Gefahrenstellen erfordert Erfahrung, die Tourenmöglichkeiten sind eingeschränkt.

Bedingt durch den schlechten Schneedeckenaufbau muss vermehrt mit Selbstauslösungen von Lawinen gerechnet werden, die auch größere Ausmaße erreichen können. Besonders bei stärkerer Sonneneinstrahlung ist kurzfristig auf erhöhte Lawinenaktivität zu achten!

SCHNEEDECKENAUFBAU

In den vergangenen 24 Stunden gab es in Teilen des Nordtiroler Unterlandes bis zu 50cm Neuschneezuwachs. Entlang der Nordalpen betrug der Zuwachs an die 30cm, im übrigen Nordtirol 10 bis 20cm. Begleitet waren die Schneefälle von kräftigen, in Kammlagen auch stürmischen Winden aus nordwestlichen Richtungen. Dadurch wurden wieder große Mengen an Schnee verfrachtet. Dieser Tribschnee überdeckt eine im wesentlichen labile, störanfällige Altschneedecke. Einerseits ist in diesem Winter das Fundament der Schneedecke häufig locker und bindingslos. Aber auch weiter oben in der Altschneedecke sind meist härtere Krusten und Harschdeckel und dazwischen sehr lockere Schichten eingelagert, die als Lawinengleitfläche in Frage kommen.

Auf Grund der Labilität der Altschneedecke ist die Zusatzbelastung durch die ständig neu gebildeten Tribschneeannehmungen oft für eine Lawinenauslösung ausreichend!

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Die kräftige Nordwestströmung gelangt vorübergehend unter Hochdruckeinfluß, die Luft wird trockener. Zum Wochenende hin stellt sich stürmischer Westwind ein.

Heute klingen letzte Schneeschauer in den Nordalpen bis Mittag aus. Der Nebel lichtet sich und von Westen her setzt sich die Sonne durch. An den Temperaturen ändert sich wenig, aber der Wind flaut tagsüber etwas ab. In Osttirol bei Nordföhn reichlich Sonne. Der Höhenwind weht kräftig, im Tagesverlauf nachlassend aus Nordwest. Die Temperaturen liegen in 2000m zwischen -10 und -7 Grad, in 3000m um -15 Grad.

TENDENZ

-

Rudi Mair